Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 181. Donnerstag, den 6. August. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. August 1846.

Herr Gutsbesitzer v. Hagen nebst Frau Gemahlin, Herr Post-Sekretair Puhlitzsch und Frau Partikulier Schlisius nebst Frl. Tochter aus Königsberg, Herr Rittergutsbesitzer von Bornstädt nebst Familie aus Warczewitz, die Herren Kaufleute Hoffmann aus Magdeburg, Wagner aus Stettin, Hammer aus Berlin, Herr Major a. D. v. Hansen aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Binski nebst Frau, J. Fr. Zacher aus Königsberg, Frl. Schmolzen aus Elbing, Herr Rittergutsbesitzer Baron von Gönninger aus Gruno bei Friedland, Herr Partikulier Baron von Schöneich aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Justiz-Commissarius Knorr nebst Familie aus Löbau, Herr Kreis-Physikus Dr. Arendt aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Stud. med. B. Samuelsson, Lud. Basschach aus Königsberg, Herr Justiz-Rath E. Senger u. Familie aus Elbing, Herr Hofbesitzer J. Hube u. Fam. aus Schadewinkel, Herr Rittergutsbesitzer R. v. Mayer u. Fam. aus Bromberg, log. im Deutschen Hause Herr Gutsbesitzer Lincke aus Dampen, Herr Oeconom Hube aus Berlin log. in den drei Mohren. Herr Partikulier J. Dekowski nebst Familie aus Pelplin, Frau Gutsbesitzer Tornier nebst Familie aus Gr.-Lichtenau, Herr Klempnermeister Stephani, Herr Tischlermeister Reich aus Elbing, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Stobbe aus Tiegenhof, Frau O.-L.-G.-Räthin Benthier nebst Herrn Sohn und Frl. Schwester aus Zapiau, Herr Offizier Bignau aus Thorn, Frl. Zeidler aus Löbau, log. im Hotel de St. Petersburg, Die Frl. Betz und Plogenz aus Königsberg, Herr Tischlermeister Carl Thiele aus Konitz, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Da in den letztern Wochen in den nächsten Umgebungen der hiesigen Stadt,

namentlich in Langfuhr, mehrere Erkrankungen am Scharlachfieber stattgefunden haben, die durch den raschen Fortschritt und in vielen Fällen tödtlich gewesenen Ausgang auf besondere Bösartigkeit dieser unter allen Umständen gefährlichen, u. leicht ansteckenden Krankheit schließen lassen, so müssen von jetzt ab, die in den §§. 59. seq. Abschnitt 5. der sanitäts-polizeilichen Vorschriften bei ansteckenden Krankheiten vom 28. October 1835, enthaltenen Bestimmungen zur Anwendung kommen und werden daher, gemäß derselben und des §. 49. dieser Vorschriften, sämmtliche Herren Aerzte hiedurch aufgefordert: von jeder Erkrankung am Scharlachfieber der Polizei-Behörde, bis auf weitere Verfügung, sogleich Anzeige zu machen und in den dazu geeigneten Fällen die Isolirung des Kranken und die Bezeichnung der Krankenwohnung durch eine Tafel entweder selbst anzuordnen oder zu beantragen, auch zu dem Desinfections-Verfahren sowohl bei Sterbefällen als nach der Genesung eines Kranken, die nöthige Anweisung zu ertheilen. —

Zugleich ergeht an das Publikum die dringende Mahnung: die Hilfe eines Arztes bei der vorgenannten Krankheit so schleunig als möglich in Anspruch zu nehmen.

Danzig, den 5. August 1846.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Die Ehefrau des hiesigen Fuhrmanns Johann Bresowski, Pauline Blondine geborne Prohl, hat nach ihrer am 13. Januar d. J. erreichten Großjährigkeit die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 26. Juni 1846,

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Marie Laurentine Henriette Helser geb. Giesebrecht bei ihrer erreichten Großjährigkeit die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, auch für die ferner bestehende Ehe, mit dem Fuhrherrn Friedrich Ferdinand Helser ausgeschlossen hat.

Danzig, den 7. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Daß der hiesige Kaufmann Herrmann Schirrmacher und dessen Braut Fräulein Bertha Dorothea Wiedwald vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 24. Juli. 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. **Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.**

Die von der Königl. Akademie der Künste zurückgekommenen theilweise prämiirten Probearbeiten der Anstalt sind bis incl. den 10. d. M., täglich von 9 bis 3 Uhr, im Langgasserthore (Aufgang kleine Gerbergasse) öffentlich ausgestellt. Einlaßkarten sind nicht erforderlich. Die von der Königl. Akademie d. K. an Gewerbtreibende ertheilten Prämien und außerordentlichen Anerkennungen sind durch die Allgemeine Preuß. Zeitung bereits bekannt gemacht worden.

Um das Interesse für die Ausstellung zu vergrößern, sind Arbeiten der Lehrer der Anstalt, Abformungen über antike und italienische Originale aus der Gypssammlung der Kunstschule, und anderes beigefügt worden, so weit es der Raum gestattet.

Danzig, den 4. August 1846. Professor Schultz, Direktor.

AVERTISSEMENT.

6. Die Lieferung von ungefähr 170 Klaftern fichtenen Brennholzes zu Communal-Zwecken, soll in einem abermaligen

den 20. August c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause, vor dem Herrn Calculator Schönböck anstehenden Licitations-Termin an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Danzig den 28. Juli 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

7. Die Verlobung unserer Tochter Emilie mit dem Gutsbesitzer Herrn Julius v. Hülsen auf Labunken, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Lunau, den 2. August 1846. G. Parpart nebst Frau.

Todesfall.

8. Am 3., Abends 7½ Uhr, entschlief sanft an den Folgen einer Brustkrankheit der Gastwirth Soern Biörn in einem Alter von 70 Jahren. Dieses zeige ich im Namen der abwesenden Verwandten an. Albert Specht.

Heubude, den 4. August 1846.

Literarische Anzeige.

9. So eben sind erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung, Langgasse No. 400. zu haben:

Die sprechend ähnlichen Portraits

der deutsch-katholischen Geistlichen

Joh. Ronge und Jul. Dowiat.

nach Daguerreotyp-Bildern v. Troscher, in Kreide ausgeführt von Huhn, auf Stein gezeichnet von Weiße in Berlin und gedruckt im Königl. lithogr. Institute zu Berlin. Folio. Preise: Auf chines. Papier, für ein einzelnes Blatt 25 Sgr. für beide Blätter zusammen 1 Thlr. 10 Sgr. Auf weißem Papier, für ein einzelnes Blatt 20 Sgr.; für beide Blätter zusammen 1 Rthlr.

Die Portraits sind, wie eben erwähnt, sprechend ähnlich, sauber ausgeführt, schön gedruckt und lassen durchaus Nichts zu wünschen übrig.

Anzeigen.

10. Da der Durchgang durch meinen Garten von fremden Herrschaften mehrfach Unannehmlichkeit verursacht, so ist derselbe nicht erlaubt, und steht nur offen für meine mich besuchenden Gäste. Pietzkendorf. Meng.

(1)

11. **Thorner Pfefferküchler**
F. W. Bähr aus Thorn.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder zu diesem bevorstehenden Dominik mit meinen rühmlichst bekannten Thorner Pfefferkuchen eingetroffen bin und erlaube mir ferner zu bemerken, daß meine sämmtlichen Waaren, die von ganz vorzüglicher Güte sind zum billigsten Preise offerire. Sehr schöne Nürnberger Leckkuchen a Dtzd. 18 Sgr., gewürzreiche Katarsinchen a Dtzd. 2½ Sgr., Aniskuchen a Dtzd. 2½ Sgr., Zuckernüsse a Schock 10 Sgr., Mandelnüsse a Schock 3 Sgr., so wie auch Citronatkuchen ganz ohne Mandeln und schwarze, schwere, dauernde Kochpfefferkuchen.

Da ich schon eine Reihe von Jahren den Dominik besuche und mich stets eines guten Absatzes erfreut habe, so schmeichle ich mir mit der angenehmen Hoffnung, daß ein hochzuverehrendes Publikum mich auch in diesem Dominik mit seinem geehrten Besuch erfreuen wird, wo ich stets bemüht sein werde das fernere Zutrauen zu erhalten.

Mein Stand ist geradeüber Hotel de Thorn, der Erste von den Thornern, so wie auch in der Langgasse vor dem Rathhause und ist mit meinem Namen bezeichnet.

12. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt

BORUSSIA

werden Versicherungen wider Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art angenommen und Policen hier ausgestellt durch den Haupt-Agenten derselben C. H. Gottel, senior,
Langenmarkt 491.

13. **Anzeige für die Herren Landbesitzer.**

Diesjähriger selbst gebauter Herbstrübsaamen, auf Roggenstoppel und Kartoffland zu säen, a ℔ 7½ sgr., sowie diesjähriger selbst gebauter Teltower-Rübensaamen a ℔ 7½ sgr. ist in Silberhammer beim Gutsbesitzer Westphal zu haben.

14. **Zum ersten Mal in Danzig**

empfiehlt die Buchbinder-Waaren-Fabrik
von Th. Bannewitz aus Berlin
ihr eigenes Fabrikat von vielerlei Arten Näh-Toiletten, Damen-Necessairen, Brieftaschen, Notizbüchern, Stammbüchern, Albums, Cigarren-Etuis mit u. ohne Perlen-Stickerei, Geldtaschen (Porte-Monnaie), zu den billigsten Preisen in en gros. Das Verkaufs-Lokal befindet sich
Breitegasse No. 1027., am Breitenthor bei der Wittwe Meyer,
eine Treppe hoch.

15. Ein Stall und Wagenremise wird in der Hundegasse, Nähe des Kuhthors, zum 1. October gesucht. Adresse Hundegasse No. 275.

16. **Gewerbe-Börse.**

Heute den 6. Abends 6 Uhr. — Unterstützungsfonds.

17. Ein anständiges Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sogleich ein Unterkommen als Wirthin oder als Schänkerin Fischmarkt No. 1606.

18. Da mein Aufenthalt hier in Danzig wegen anderweitig übernommener Verbindlichkeit nur von kurzer Dauer sein kann, so ersuche ich Einen hohen Adel und Ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst, mich baldigst mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren, und erlaube mir nur noch die Bemerkung: daß ich für ein nicht vollkommen getroffenes Portrait kein Honorar entnehme, und daß ich zur Vollendung eines jeden Portraits nur 2 Sitzungen von 1½ Stunden bedarf.

F. Wachs, Portraitmaler in Königsberg.
Mein Logis ist: Brodbänkengasse 666.

19. **Aus Berlin.**

J. Kaplan, Seidenband- und Schirmfabrikant | **F. E. Pohl,** Blumenfabrikant

aus Berlin.

Verkauf: **en gros** und **en détail,**

Verkaufslokal: Breitgasse in, und in der Bude vor dem Hause der Mad. Meyer Ww.

Wiederverkäufer werden nirgends so vortheilhaft einkaufen als bei uns; wir bitten, uns recht zahlreich zu besuchen; jeder uns Beehrende wird sich gewiß von oben Gesagtem überzeugen.

J. Kaplan.
F. E. Pohl. } aus Berlin.

20. Am Sonntage ist beim Hinausgehen aus der Kunstreiter-Bude ein mit Spitzen besetztes Taschentuch, gez. W. G., verloren worden, der Finder desselben wird ersucht es gegen eine Belohnung Brodbänkengasse 695. abzugeben.

21. **Nach St. Petersburg**

segelt in einigen Tagen das schnell segelnde englische Schiff Canada, Capitain J. Elleot. Dasselbe hat noch Raum für Güter und Passagiere; hierauf Reflectirende belieben sich zu melden bei dem Schiffsmäkler Hendewerk.

22. **Sehr vortheilhafte Gutskäufe.**

Reellen Gutskäufern, d. h. Solchen, Welche, wenn auch bei ganz geringem Vermögen, sich dem Adr. (selbst seit 32 Jahren Landwirth) als gediegene Oekonomen später ausweisen — werden sofort abzugebende Güter in Pommern und Westpreußen event. unentgeldlich nachgewiesen. Namentlich sind mehrere gr. Holz- aber auch Acker-Herrschaften, ebensowohl Rittergüter zu 10—20 H. zu erfragen. Adr. Schloppe A. E. S. franco.

23. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist Holzgasse in den drei Mohren anzutreffen.

24. **CIRQUE CUZENT ET LEJARS de Paris**

in der großen Arena auf dem Holzmarkt.
Heute Donnerstag, den 6. August,
Vorstellungen in der höhern Reitkunst und Gymnastik.

Zum ersten Male:

I. Der Schotte und die Sylphide, graziöses Pas de deux auf 2 Pferden, getanzt von Herrn P. Cuzent und Madame Lejars.
II. Buridan, Schulpferd, geritten von Dlle. Pauline Cuzent.
III. La Valençaise, spanischer Nationaltanz von Madame Lejars.
IV. Roynold Passecarreau oder der Gascogner Schneider, komische Scene.
V. Großes equestrisches Ballet mit 8 Pferden, ausgeführt von 4 Damen und 4 Chevaliers.

Anfang 7½ Uhr.

25. Freitag, den 7. August Morgens 7 Uhr fährt ein Journalierwagen nach Elbing. Abfahrt von den drei Mohren, und die Person zahlt 1 rtl. 30 ℔ Gepäck frei.

26. 15 Thaler Belohnung.

Auf einem Gute unweit Danzig sind in der Nacht vom 3. bis zum 4. d. nachstehend bezeichnete Kleidungsstücke und Sachen entwendet worden: 1 Officier-Mantel mit braun und schwarz carirtem Boy gefuttert, 1 Paar ganz neue schwarze Tuchhosen, ein schwarzer Leibrock mit breiten Schößen, ein brauner Ueberrock, ein desgleichen älterer mit schwarzem Sammetkragen, ein schwarzer Winter-Sackrock, ein hellbrauner Sommersack von Camlott mit blauem Sammetkragen, vorne mit einigen Blutflecken bespritzt, mehrere Westen, worunter eine blau gestreifte, ein blauer Kutscherrock mit weißer Paspelirung und hellblauem Futter, ein Paar dazu gehörige graue Beinkleider, ein Paar natblederne Stiefel, ein neuer Sommerrock von weißem Zeuge, Sammetkragen und weißen Knöpfen, ein damastenes carirtes Tischgedeck nebst 4 Servietten. Wer es bewirkt, daß die Thäter gerichtlich belangt werden können, und die Zurückgabe der bezeichneten Sachen erfolgt, erhält die obengenannte Belohnung. Desfallsige Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter P. C. erbeten. Vor dem Ankaufe der Gegenstände wird gewarnt. —

27. **Ein Bursche für eine auswärtige bedeutende** Galanterie- und Mode-Waarenhandlung wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht Heil. Geistgasse No. 797. a.

28. **J. P. Wentscher aus Thorn**

empfiehlt nochmals Einem geehrten Publikum zum Dominiksmarkt seine besten **Thorner Pfefferkuchen** zu den billigsten Preisen und macht zugleich darauf aufmerksam, daß seine Bude die dritte vom hohen Thor, in der Reihe der Thorner steht, und nicht der Bude des Seifensieder Herrn Krause gegenüber.

29. Ein junger, weiß und braun gefleckter Hund hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer wird eine Belohnung zugesichert Heil. Geistgasse No. 994.

30. Die Herren Dampfbootführer werden ersucht beim Anlegen in Neufahrwasser denjenigen Passagieren, welche nach Brösen Billette gelöst haben, so viel Zeit zu lassen, daß sie aussteigen können. Am 4. d. M. in der vierten Stunde war dies nicht der Fall; denn 5 Damen wurden gezwungen, nach der Westerplatte wider ihren Willen mitzufahren, und von hier aus den Weg nach dem Pistoriusschen Wagen zu Fuß zurückzulegen. Kann die nöthige Zeit dazu nicht verwendet werden, so müssen die Herren Dampfboots-Eigenthümer, dies dem Publikum bekannt machen, damit letzteres sich dann um eine andere Gelegenheit nach Brösen, als die der Dampfböte, bekümmern; werden aber Billette nach Brösen verkauft, so muß auch das Aussteigen an dem betreffenden Platze gestattet werden.

31. **Hiemit erlaube ich mir ergebenst** anzuzeigen, daß ich auch dieses Mal, wie schon seit einer Reihe von Jahren, den Dominiksmarkt mit einem bedeutenden Lager von Stiefeln u. Schuhen in allen Stoffen, aufs sauberste und beste angefertigt, bezogen habe, und zwar in der, von dem Glockenthor kommend 4. Bude, an den langen Buden, zur mehreren Bequemlichkeit Eines resp. Publikums aber auch ein vollständiges Lager von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder in meiner Behausung, 1sten Damm No. 1110., halten werde, und versichere, bei bester Beschaffenheit sämmtlicher Waaren, die billigsten Preise zu stellen. J. B. Oertell.

32. Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als Maurermeister etablirt habe.

Ich werde sehr bemüht sein, durch reelle und prompte Bedienung mich des Vertrauens Eines geehrten Publikums stets würdig zu zeigen, und bitte deshalb, mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen.

Robert Beckmann junior, Maurermeister,
Heil. Geistgasse No. 934.

33. Nach dem Ableben meines seel. Mannes M. Elkisch, habe ich die Lotterie dem Herrn Rotzoll, Wollwebergasse No. 1992., übergeben, wo sich die Spieler die Loose abholen können. Wittwe M. Elkisch.

Danzig, den 5. August 1846.

34. Ein im Tuchgeschäft bewanderter junger Mann, welcher der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist und sich über seine Treue und Brauchbarkeit genügend auszuweisen vermag, wird zu Michaeli d. J. gesucht.

Franco-Adressen nimmt die Expedition des Dampfbootes unter L. No. 50. an.

35. Glockenthor No. 1973. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche, Boden und Keller, von Michaeli ab zu vermiethen, auch ist daselbst eine 24stündlich gehende Segeuhr zu verkaufen.

36. L. Neus empfiehlt zum gegenwärtigen Dominik eine Auswahl aller Gattungen Damenschuhe. Sein Stand ist die 8te Bude vom Schauspielhause und mit seiner Firma bezeichnet.

37. Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird für den Preis von 150 bis 180 rtl. zu miethen gesucht. Adressen im Intelligenz-Comtoir unter H. G. einzureichen.

38 ☞ Drei Glaskasten stehen zu vermiethen bei C. Müller, Schnüffelmarkt.

39. Ein Quantum guten starken Leim, erhielt ich in Commission und bin ich im Stande denselben bei guter Qualität zu billigem Preise zu verkaufen.

Breitgasse 1203. J. J. Rudolph Wernick.

40. Sollte Jemand einen einspännigen ganz leichten ab. noch brauchb. Spatzierwagen z. verk. Willens sein, der beliebe sich in einigen Tagen Fischmarkt 1589. z. melden.

41. Ein neuer Jagdwagen steht Mattenb. 271 z. Verkauf oder z. vertauschen.

Vermiethungen.

42. ☞ Hundegasse 242. ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden, Keller, Apartement, zu Michaeli zu vermiethen.

43. Johannisg. sind an ruhige Bew. billig z. verm.: 2 Stuben, Küche, Boden und Keller. Zu erfragen Heil. Geistg. 921. 2 Trepp. hoch.

44. Röperg. No 473 ist die Saal-Etage u. eine Stube w. d. Dominikz. z. v.

45. In der Hundegasse ist ein Logis bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller nebst allen Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 2084 Litt. D. zu erfahren.

46. Zwei Stuben mit Meubeln u. Boden sind Hundeg. No. 84. zum Dominik billig zu vermiethen. Das Nähere Hundeg. 275. 1. Treppe hoch.

47. Heil. Geistg 1009 s. meubl. Z. 1. Unterw. die sich z. Geschäft eignet z. v.

48. Stuben mit auch ohne Meub. sind Heil. Geistg. 779 sofort zu vermieth.

49. Hundeg 265. ist die 3. Etage mit auch ohne Meub. gleich zu beziehen.

50. Poggenpfuhl No. 383 ist eine gut meubl. Stube gleich zu vermiethen.

Auction.

Weißes Porzellan.

51. Freitag, den 7. August c., von 9 Uhr Morgens ab, werde ich in dem Hause des Herrn Conditor Richter, Langenmarkt No. 424., Saal-Etage, für Rechnung Auswärtiger, eine große Parthie weißes Porzellan, bestehend in Tafel- und Caffee-Servicen, öffentlich versteigern. Der Verkauf geschieht in ganzen Servicen, oder auch getheilt nach Bequemlichkeit der Käufer und werden alsdann Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Teller, Soucièren, Salatièren, Compotièren, Caffee- und Sahnekannen, Tassen, Töpfe rc. in schönen Façons empfohlen.

Da die Herren Verkäufer nur die Räumung dieser Waaren beabsichtigen und deshalb bedeutend wohlfeilere Preise als selbst Niederlagen von Porzellan-Manufacturen stellen, so erlaube ich mir diese Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf vorzüglich zu empfehlen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Ein alter noch brauchbarer bunter Ofen steht zu verk. Fischerthor 131.

53. Langgarten Hospitalshof 49 ist ein schöner blüh. Oleander-Baum z. verk.

54. Ein neues Sopha mit Damast beschlagen steht billig z. V. Schüsseld. 1131.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 181. Donnerstag, den 6 August 1846

55. **Zum bevorstehenden Dominik** empfehle ich Einem verehrten Publikum mein Lager von Haus- und Wirthschaftsgeräthen zu billigsten, aber festen Preisen. Sämmtliche zu einer Wirthschaft erforderlichen Gegenstände, als: Fayance-, Porzellan-, Bronce-, Metall-, Messing-, Blech-, Eisen-, Stahl- und lackirte Waaren, sowie Glassachen, **complette Kochöfen und Kochgeschirre** sind in großer Auswahl vorräthig. Zugleich empfehle ich Waaren von **englisch** buntem und weißem Fayance.

Gustav Renné,
Langgasse, schrägeüber dem Rathhause.

56. **Durch besonders billige Fabrik-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt mein Nürnberger Spielwaaren-Lager, Glas-Nippessachen, ausländische Muscheln rc., zu den niedrigsten Preisen hier am Orte, zu empfehlen. A. W. Jantzen, Vorstädtschen Graben No. 2060.**

57. **Das Gold- und Silber-Lager**
des
Adalbert Oscar Weiss,
Langgasse No. 2000. und Langebuden No. 3., Stadtseite, aufs reichhaltigste assortirt, bietet die größte Auswahl der verschiedensten Gegenstände in Gold und Silber, so wie goldene und silberne Uhren zu civilen Preisen.

58. Faulgraben 968. ist ein blühender Oleanderbaum zu verkaufen.

59. Gutes Roggen-Richtstroh u. guter Häckfel ist sehr billig zu haben Langefuhr im goldenen Löwen No. 86.

60. **Ivan,**
aus frischem Kraute, als magenstärkend hinlänglich bekannt, ist wieder vorräthig Holzmarkt No. 1. im Zeichen „der Holländer."

61. **Frischen Kirschwein empfiehlt die Weinhandlung von**
C. H. Leutholtz,
Langenmarkt No. 433.

62. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

63. Einem geehrten Publikum erlaube mir den Empfang meiner sämmtlichen Waarensendung zum diesjährigen Dominiksmarkt ergebenst anzuzeigen. Eine besonders große Auswahl engl. Strickbaumwolle, Nähgarn, Patentzwirn, Strickwolle, Näh- und Stricknadeln, seidene und Leinewandwaaren, Strick- und Nähseide empfiehlt J. von Niessen, Langgasse No. 526.

64. Weiße feine leinene bielefelder Taschentücher in vorzüglicher Güte, verkaufe um zu räumen für und unter dem Kostenpreise, außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Leinen zu den nur möglichst billigst gestellten Preisen.
August Momber, Langgasse No. 521.

65. Hiemit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich für die Dauer des diesjährigen Dominiks-Marktes mein Waarenlager **nicht** wie in den frühern Jahren in den langen Buden, sondern in meinem **Geschäftslokal, Langgasse № 375.,** neben Herren Piltz & Czarnecki, aufgestellt halte und empfehle hiemit eine Auswahl Galanterie- und Lederwaaren mit und ohne Stickereien, Stammbücher von 5 sgr. bis 3 rtl., Mappen mit feinen Briefbogen von 2½ sgr. bis 3½ rtl., Tuschkasten von 1½ sgr. bis 5 rtl., Reißzeuge, eine Auswahl Bilderbücher und Jugendschriften, Fremdenführer durch Danzig, echtes Eau de Cologne v. Jean Maria Farina in Cöln a. R. und viele andere nützliche Artikel zu möglichst billigem Preise.
F. G. Herrmann.

66. **Brücken- oder Decimal-Waagen,**
höchst genau und sauber gearbeitet, sind in allen Grössen und zu billigen Preisen vorräthig im Commissionslager von Emil Hildebrand & Co.,
Vorstädtschen Graben No. 2084. Littr. D.

67. Guseiserne Kamine sind zu haben Burgstrasse, Fischmarkt No. 1616.

68. **Alten wurmstichigen Rollen-Varinas** a ℔ 16 Sgr., eine geringere Sorte 12 sgr. a ℔, Rollen-Portoriko a ℔ 6, 8 u. 10 sgr., sowie ein sortirtes Lager von **echten Havannah-**, Hamburger u. Bremer Cigarren empfiehlt z. d. billigst. Preis. Carl F. R. Stürmer, Schmiedeg. 103. n. d. Brücke.

69. Sein aufs reichhaltigste assortirtes Lager von: Papiertapeten Rouleaux, Fenster-Vorsetzern, Teppichen u. Fuszdeckenzeugen, Wachstuchen und engl. Pferdehaartuch empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

70. **Weiße u. coul. engl. Strick- u. Nähbaumwolle** (in vollem englischem nicht russischem Gewicht) und bester Qualität empfiehlt zu billigen und festen Preisen G. B. Rung,
Langebrücke neben dem grünen Thore.

71. Die zur Herbstzeit bestimmte

Englische Strumpfwolle

habe ich bereits von England in großer Auswahl empfangen, und kann dieselbe nicht allein der schönen Farben und Melangen, sondern auch der vorzüglichen Qualität wegen bestens empfehlen. G. B. Rung,
Langebrücke neben dem grünen Thore.

72. Mein Lager von Seide, allen Sorten Bändern, wollenen, baumwollenen und leinenen Garnen, echt englischen Näh- und Stopfnadeln, baumwollenen, seidenen, ledernen und Glaccehandschuhen, letztere zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Byjouterien und vielen andern zu diesem Fach gehörenden Artikeln, ist aufs vollständigste sortirt, welches ich in Erinnerung zu bringen mir erlaube.
G. B. Rung, Langebrücke neben dem grünen Thore.

73. Mein **Commissionslager von echter, reiner, schles. Creas- und gebleichter Leinewand** und weißen **Taschentüchern** bin ich so frei Ein. resp. Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß die Preise fest und sehr billig gestellt sind, und daß Niemand eine **Täuschung befürchten darf,** weil die Waare mir aus einem Institut zugesandt wird, welches unter **Garantie des Staats** zur Beschäftigung der armen Weber in Schlesien errichtet ist.
C. A. Kleefeld, Langemarkt No. 496.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.
Nothwendige Subhastation.

74. Das im Dorfe Glettkau gelegene erbemphyteutische Mühlengrundstück No. 2.

des Hypothekenbuchs, welches dem Müller Johann Heinrich Ludwig Drinkgern gehört und auf 8775 Thlr. 16 Sgr. tarirt ist laut Hypothekenschein und Taxe, welche in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 6. (sechsten) Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

75. **Großes Konzert à la Strauss,**

unter Leitung des Musik-Direktors Herrn Winter im Déterrschen Locale, Wollwebergasse No. 1986., heute Donnerstag, den 6. August,

Mittags 12 Uhr und Abends 8 Uhr.

Das Nähere besagen die im Lokale ausliegenden Programme.

Angekommene Fremde d. 5. August 1846 mit dem Dampfschiff „Gazelle" v. Königsberg Herr Fabrikant Kumpfert, Herr Lehrer Wichert, Herr Sekretair Naumann, Herr Stadtrichter Freitag, Herr Kaufmann David, der Tischlergeselle Dorppell, der Fleischergeselle Klaus, die Dienstboten Schröder und Tann aus Königsberg, Herr Eisengießereibesitzer Laubmeyer, Herr Controlleur John nebst Schwägerin, Herr Portepee-Fähnrich Rosenzweig, Frau Wittwe Bölow, der Soldat Cammber, der Unteroffizier Nürenberg nebst Commando Artillerie, der Unteroffizier Sudikotes nebst Commando Artillerie, die Unteroffizierfrauen Termelis und Zappa nebst Tochter aus Danzig, Herr Lehrer Roppolt aus Kahlholz, die Steuermannsfrau Schimmels aus Pillau, Frau Geheimräthin Naunyn nebst Familie, Frl. Bergmann aus Berlin.